

Die bestrafte Meinung: Was also kann ich, können wir sagen?

Es ist in Deutschland kaum noch möglich, Position zu beziehen.

Es ist leicht, die Meinungsfreiheit anzupreisen, wenn die eigene nicht aneckt.

Von Tom J. Wellbrock

□

Meine eigene Haltung ist nicht sehr populär. Mein geschätzter Blog-Partner und Freund Gert Ewen Ungar hat dieses sich daraus entwickelnde Gefühl als [Fremdheitserfahrung](#) [3] bezeichnet. Er lebt inzwischen in Moskau, sah sich in seiner Zeit in Berlin massiven Drohungen ausgesetzt und fühlt sich jetzt sicher. Und freier. Unerhört, oder? Wie kann man sich in Russland freier fühlen als in Deutschland, der weltweit besten Demokratie, die man für Korruptionsgeld kaufen kann?

Die Erklärung ist einfach: Wir Deutschen haben ein [anachronistisches](#) [4] Selbstbild. Die meisten von uns glauben immer noch, in einem Land der Freiheit, der Meinungsvielfalt, der unabhängigen Presse und einer den Menschen zugewandten Politik zu leben. Es wäre unangebracht zu behaupten, dass diese Einschätzung nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein könnte, denn wir sind ja noch lange nicht fertig.

Wir bewegen uns längst weit unterhalb einer erstrebenswerten Oberfläche. Wir glauben, frei ein- und ausatmen zu können und ersticken doch an der pathologischen Gesellschaft, die wir geworden sind. Die Demokratiefinde entlarven sich selbst, wenn sie behaupten, jeder könne seine Meinung frei äußern, müsse dann aber mit den Folgen leben.

Nein, so funktioniert das nicht.

Meinungsfreiheit bedeutet, auch mit unbequemen Ansichten nicht sanktioniert zu werden. Argumentativer Gegenwind ist damit nicht gemeint, dieser ist richtig und wichtig und gehört dazu. Doch wenn die "falsche" Meinung zu einem personifizierten Staatsfeind wird, den es auszugrenzen, zu bestrafen, zu bedrohen, zu beleidigen und zu demütigen gilt, dann haben die Feinde der Meinungsfreiheit Oberwasser bekommen. Und jeder, der es sieht und nichts dagegen unternimmt, ist Täter und Mittäter.

Es ist leicht, die Meinungsfreiheit anzupreisen, wenn die eigene nicht aneckt. Und damit komme ich zurück zu mir und meiner Meinung. Faktisch darf ich sie nicht äußern, weil ich dann Gefahr laufe, russische Kriegspropaganda oder Desinformation zu verbreiten. Ausgerechnet eine Ukrainerin, Elena Kolbasnikowa, musste [eine bittere Erfahrung mit der deutschen Justiz](#) [5] und der Meinungsfreiheit machen.

Die 48-jährige Frau hatte auf einer Demo in Fernsehkameras gesagt, Russland sei "kein Aggressor" und der Krieg in der Ukraine für Russland "alternativlos". Für das Gericht, das den "Fall" (von Meinungsfreiheit) verhandelte, war klar, dass die Ukrainerin den Krieg "für andere wahrnehmbar gutgeheißen und befürwortet" hatte. Wohlgerichtet bezogen auf die russische Seite. Hätte sie gesagt, dass westliche Waffenlieferungen alternativlos seien, wäre sie vermutlich in den Medien gefeiert worden.

► Die bestrafte Meinung

Gemäß der aktuellen Rechtslage gibt es also keine weitere als die offizielle Interpretation des derzeitigen Ukraine-Krieges. Das ist verheerend und doch nicht überraschend. Schon während der Corona-Episode wurde deutlich, dass anerkannte "Fakten" immer nur die sind, die von der politischen Führung vorgegeben werden. Oder nehmen wir den Klimawandel: Können tatsächlich 99 Prozent aller sich mit dem Thema befassenden Wissenschaftler zu ein und demselben Ergebnis kommen? [Selbstverständlich nicht](#) [6], und selbst wenn es so wäre, ein Beweis für die Richtigkeit der Behauptungen wäre damit nicht erbracht.

Wie oft in der Geschichte waren die Außenseiter die, deren Theorien abfällig behandelt wurden, diejenigen, die am Ende richtig lagen?

Natürlich: Die Meinungsfreiheit endet dort, wo justiziables Verhalten vorliegt, zum Beispiel, wenn jemand den Holocaust leugnet. Der hat nachweislich stattgefunden, und jeder, der etwas anderes behauptet, widerspricht den historischen Fakten. Doch die "[Billigung des russischen Angriffskrieges](#)" ist weit von historischen oder auch nur gegenwärtigen Fakten entfernt. Denn diese Einschätzung unterstellt Fakten, die es so nicht gibt, die aber zumindest verschiedene Blicke auf die Thematik zulassen müssten. Ohnehin ist es geradezu größtensinnig und zutiefst realitätsfern, anzunehmen, man könne einen geopolitischen Konflikt dieser Größenordnung auf einige wenige Sätze der Erklärung herunterbrechen.

Man kann das tun, aber nur, wenn man historische Zusammenhänge und Entwicklungen ausblendet und so tut, als gebe es sie nicht. Ebendies ist geschehen. Im Jahr 2023 beginnt die Geschichte der Ukraine mit dem 24. Februar 2022, davor bewegen wir uns in einem luftleeren Raum. Es ist schwer bis unmöglich, diese Vorgehensweise auch nur im Ansatz als seriös zu bezeichnen.

► Gefährder

Ich wage zu behaupten, dass ich mich im Ukraine-Konflikt recht gut auskenne. Sicher, es gibt haufenweise Leute, die tiefer in der Materie sind als ich, aber es gibt noch viel mehr, deren Wissen sich auf rudimentäres Wissen beschränkt. Nun ist es aber so, dass diese Uninformierten und dementsprechend Unwissenden die öffentliche Meinung dominieren. Sie verbreiten Unsinn, glauben Unsinn und werfen anderen vor, Unsinn zu erzählen.

Wer etwa ernsthaft glaubt, Russland hätte im Jahr 2014 die Ostukraine angegriffen, betreibt Geschichtsfälschung. Wer der Tatsache widerspricht, dass im Jahr 2014 auf dem Maidan ein von den USA finanzierter Putsch stattgefunden hat, der zu einem verfassungswidrigen Umsturz einer zuvor demokratisch gewählten Regierung geführt hat, betreibt ebenfalls Geschichtsfälschung. Bestraft wird er dafür nicht, im Gegenteil, wahrscheinlich warten warme Worte des Bundespräsidenten auf ihn, verbunden mit der Übergabe irgendwelcher absurder Preise, die er als Dank für seine unverschnämten Lügen erhält.

Meine Sicht auf den Ukraine-Konflikt ist eine andere. Ich habe mich intensiv mit dessen Entstehung auseinandergesetzt und viele Faktoren unter die Lupe genommen, die letztlich zum aktuellen Krieg im Februar 2022 geführt haben.

[7]An dieser Stelle stocke ich. Wie geht es jetzt weiter? Was kann ich jetzt schreiben? Darf ich meine Einschätzungen formulieren und erklären, warum ich zu ihnen komme? Nein, unter dem Strich kann ich das nicht. Würde ich behaupten, dass der aktuelle Ukraine-Krieg das Ergebnis langer Vorbereitungen durch den Westen ist, bestünde die Möglichkeit, dass diese Analyse als "[Billigung des russischen Angriffskrieges](#)" ausgelegt würde. Würde ich behaupten, dass Russland bis zuletzt versucht hat, diesen Krieg zu vermeiden, indem die eigenen Sicherheitsinteressen berücksichtigt werden, wäre womöglich auch diese Aussage eine "[Billigung des russischen Angriffskrieges](#)".

Es ist irre. Man muss (natürlich) davon ausgehen, dass auch Richter, die Menschen wegen der Billigung des russischen Angriffskrieges zu was auch immer verurteilen, in der Sache ahnungslos sind. Im Falle eines solchen Richters, der "Recht spricht", wäre die Grundlage seiner Entscheidung also nicht nur eine juristische, sondern auch eine politische. Es geht einfach nicht anders. Das ist eine fatale Ausgangssituation!

Das ist, als würde ein Polizist einen Dieb festnehmen und zugleich ein Urteil darüber fällen, wie dessen familiäre Verhältnisse aussehen oder wie er seine Frau behandelt. Doch über die Tat des Diebstahls hinaus kann der Polizist den Festgenommenen nicht einschätzen, es fehlt ihm das Hintergrundwissen dafür. Daher wird er sich aus gutem Grund dafür entscheiden, sich auf den Diebstahl zu fokussieren und andere Aspekte, die er nicht kennt, auszublenden.

Der Richter sollte das eigentlich auch tun. Er kennt die politischen, historischen und geopolitischen Hintergründe des Ukraine-Konflikts nicht (Ausnahmen bestätigen die Regel) und ist faktisch nicht berufen und nicht ausgebildet oder hinreichend informiert, um eine realistische Grundlage für einen Urteilsspruch zu haben.

Nun könnte man einwenden, dass der Richter über die genannten Punkte geopolitischer, historischer oder politischer Natur gar nichts wissen muss, denn da es sich um einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg handelt, ist die Billigung oder Verteidigung dieses Kriegs per se justiziabel, eine Verurteilung daher gerechtfertigt. Dem kann und muss jedoch entgegengehalten werden, dass dies eine abschließende und umfangreiche Beurteilung der Situation voraussetzt. Was also, wenn Historiker im Nachgang feststellen, dass die Unterstellung der Völkerrechtswidrigkeit falsch war? Es wäre ja nicht das erste Mal in der Geschichte, dass Politik, Medien und Volk sich auf der richtigen Seite wähnen und im Nachhinein des Irrtums oder der Lüge überführt werden.

► Viele Stühle, eine Meinung

Wir müssen uns zweier simpler Wahrheiten bewusst werden.

1. Unser Wohlstand war maßgeblich geprägt und beeinflusst durch billige Energie. Diese haben wir über Jahre zuverlässig erhalten. Jetzt haben deutsche Politiker die Verbindung gekappt. Sie können zetern, heulen, schimpfen und mit den Füßen stampfen. Das Fortschreiten des jetzigen Weges wird in einer Katastrophe enden. Ja, es ist wirklich so einfach.

2. Punkt 1 anzusprechen, wird als Verrat und Demokratiefindlichkeit betrachtet.

[8]Damit befinden wir uns in einer

ausweglosen Lage, aus der wir uns nur befreien können, wenn wir den Debattenraum wieder erweitern. Das gilt selbstverständlich nicht nur für die Energie, den Krieg, Pandemien oder den Klimawandel. Es betrifft sämtliche politischen und gesellschaftlichen Themen, die uns beeinflussen. Die Verengung des Debattenraums ist in ihrer Destruktivität gefährlich, weil sie Dummheit und Trägheit fördert und eigene Versuche der Analyse unterbindet. Es ist einfach nicht klug, für einen Sachverhalt nur eine Interpretation zuzulassen und sämtliche andere Optionen als feindlich zu bewerten. Es unterbindet Konstruktivität, Lösungsmöglichkeiten und führt zu geistigem Stillstand.

Und es ist von einer grenzenlosen Herablassung und Aggressivität gegenüber den Menschen geprägt, die versuchen, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen und sich ein differenziertes Bild über Aspekte des gesellschaftlichen und politischen Lebens zu machen.

Hinzu kommt der Aspekt des Größenwahns. Davon auszugehen, dass es zu komplexen Problemen nur eine Lösung geben kann und im Gegenzug jede abweichende Ansicht ins Reich der Demokratiefeindlichkeit und/oder der Verschwörungstheorie zu verbannen, ist dumm und autoritär. Insbesondere, weil damit die Unmöglichkeit, eigene Entscheidungen zu korrigieren, einhergeht. Wir sehen das aktuell an der sogenannten "Energiewende". Sie ist schlecht geplant, wenig durchdacht, ignoriert mögliche Gefahren und führt in einen wirtschaftlichen und sozialen Abgrund.

Besonnenheit und gedankliche Flexibilität könnten uns vor diesem dunklen Weg retten, doch beides wird kategorisch abgelehnt.

Auch hier gilt: Wer Zweifel anmeldet oder Verbesserungsvorschläge anbietet, wird gesellschaftlich verbannt und verurteilt. Das schafft neben Ignoranz und der Informationsverweigerung ein Klima der Angst und der Verunsicherung.

► Was also kann ich, können wir sagen?

Das Thema ist zweitrangig, die Vorgaben sind einfach: Richte dich nach denen, die dir sagen, was zu tun ist und hinterfrage sie nicht. Tust du es doch, bekommst du Schwierigkeiten. Womöglich könnten deine Gedanken und Ideen wirklich zu Verbesserungen führen, doch diese Möglichkeit wird schlicht nicht akzeptiert, und somit wirst auch du nicht akzeptiert, wenn du etwas sagst, das eine andere Richtung einschlägt.

Ich habe zum Ukraine-Konflikt eine dezidierte Meinung. Nicht immer liege ich richtig, ich irre mich, lerne dazu, bewerte neu, wo es mir nötig erscheint. Meine Grundannahmen weichen aber von dem ab, was uns täglich vorgebetet wird, und zwar ganz erheblich.

Vieles von dem, was ich denke, was ich mir in aufwendiger Recherchearbeit angeeignet habe, darf ich nicht mehr aussprechen. Würde ich sinngemäß wiederholen, was die oben genannte Frau gesagt hat, müsste ich ebenfalls mit einer Strafe durch den Staat bzw. ein Gericht rechnen.

Doch die mächtigen Entscheidungsträger täuschen sich, wenn sie davon ausgehen, mich auf diese Weise "zur Vernunft" zu bringen, im Gegenteil. Meine Recherche hört ja nicht auf, meine Erkenntnisse, Analysen und Schlüsse verlieren nicht an Gewicht, wenn sie verurteilt und sanktioniert werden. Und damit bin ich nicht allein.

Ich werde auch weiterhin recht haben und mich irren. Ich werde mir weiterhin meine eigenen Gedanken machen, denn daran kann mich niemand hindern.

Noch nicht.

Tom J. Wellbrock

Tom J. Wellbrock ist Journalist, Autor, Sprecher, Radiomoderator und Podcaster. Er führte unter anderem für den »wohlstandsneurotiker«, dem Podcast der [neulandrebell](#)en [9], Interviews mit Daniele Ganser, Lisa Fitz, Ulrike Guérot, Gunnar Kaiser, Dirk Pohlmann, Jens Berger, Christoph Sieber, Norbert Häring, Norbert Blüm, Paul Schreyer, Alexander Unzicker und vielen anderen. Zusätzlich veröffentlicht Wellbrock Texte auf verschiedenen Plattformen und ist für den Podcast [neulandrebell](#)en der »Technik-Nerd«.

»Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe von nachdenklichen,
engagierten Bürgern die Welt verändern kann.

Es ist in der Tat das Einzige, was das je getan hat.«

(Margaret Mead, US-amerikanische Anthropologin)

»Die verfassungsmäßig garantierte Meinungsfreiheit auf dem Scheiterhaufen:
Früher wurden Ketzer für den "wahren Glauben" verbrannt,
heute werden Nonkonformisten gesellschaftlich wie sozial angeprangert, ausgegrenzt
& vernichtet sowie eine Erfüllungsjustiz regimetreuer, weisungsgebundener
Staatsanwälte kriminalisiert & einer Gesinnungsrechtsprechung abgeurteilt.
Was für ein leuchtendes Vorbild für die Welt vom besten Deutschland,
das es jemals gegeben hat.«

(Helmut Schnug)

»Sind Sie bereit, für unser aller Freiheit einzutreten?
Sind Sie bereit, dafür auch Opfer zu bringen?
Dann starten Sie Ihren Anteil an der Verteidigung jetzt.
Es ist nicht mehr viel Zeit.«

(Egon W. Kreutzer)

»Nichts ist schwerer und nichts erfordert mehr Charakter,
als sich im offenen Gegensatz zu seiner Zeit zu befinden
und laut zu sagen: NEIN!«

(Kurt Tucholsky)

»Viele Menschen sind der lebende Beweis dafür,
dass ein Komplettversagen ihrer Gehirne nicht
zwangsläufig zum Tod führen muss.«

(unbek.)

»Ich bin für fundierte Meinungsvielfalt, Mut zur Ehrlichkeit und Akzeptanz von
eigenen, begangenen Fehlern, gegen Alternativlosigkeit und Bevormundung,
und für transparente und nachvollziehbare Entscheidungen. Die konkreten Maßnahmen
in der aktuellen Situation verknüpfen uns menschlich und gesellschaftlich.«

(Jesper Larsson Träff)

Als Anachronismus wird das falsche zeitliche Einordnen von Ereignissen, Personen und Dingen oder Vorstellungen bezeichnet. Der Anachronismus ist somit ein Verstoß gegen die Zeitrechnung, bei dem beispielsweise Dinge einer späteren Zeit mit denen einer früheren vermengt werden, was natürlich auch andersherum möglich ist. Anachronismen können bspw. für die mangelhafte Kenntnis einer Zeit, eines historischen und gegenwärtigen Sachverhaltes, einer gestörten Wahrnehmung oder eines manipulierten Werturteils sprechen ebenso kann der Anachronismus auch ganz bewusst und zielgerichtet als Stilmittel eingesetzt werden.

► **Quelle:** Der Artikel von Tom J. Wellbrock wurde am 14. Juni 2023 erstveröffentlicht auf [deutsch.rt.com](#) >>[Artikel](#) [3]. Bestimmungen zur Verwendung: Die Autonome Non-Profit-Organisation (ANO) „TV-Nowosti“, oder [deutsch.rt.com](#), besitzt alle Rechte auf die geistige, technische und bildliche Verwendung der auf der Webseite veröffentlichten Inhalte.

Alle Inhalte, die auf der Webseite zu finden sind, werden – wenn nicht anders angegeben – als öffentliche Informationen zur Verfügung gestellt und dürfen zu Non-Profit-, Informations-, Wissenschafts-, Bildungs- und Kulturzwecken frei weiterverbreitet oder kopiert werden. Jede kommerzielle Verwendung der Inhalte ohne schriftliche Genehmigung des Urheberrechtseigentümers ist untersagt. Die Verwendung aller auf der Webseite veröffentlichten Inhalte einschließlich deren Zitierens sind nur mit einem Verweis auf die Quelle und mit dem entsprechenden Link möglich. Alle unbefugten Versuche, die von der Webseite stammenden oder zitierten Inhalte abzuändern, sind streng untersagt.

ACHTUNG: Die Bilder, Grafiken, Illustrationen und Karikaturen sind **nicht** Bestandteil der Originalveröffentlichung und wurden von KN-ADMIN Helmut Schnug eingefügt. Für sie gelten folgende Kriterien oder Lizenzen, siehe weiter unten. Grünfärbung von Zitaten im Artikel und einige zusätzliche Verlinkungen wurden ebenfalls von H.S. als Anreicherung gesetzt, ebenso die Komposition der Haupt- und Unterüberschrift(en) geändert.

Frieden gibt es nur MIT Russland und NICHT GEGEN Russland!

» Liebe Leser (m/w/d),

die Dienste von *RT* sind im Netz derzeit ständigen Angriffen ausgesetzt. Ziel ist, die Seiten zu blockieren und uns als alternative Informationsquelle zum Schweigen zu bringen. Wir arbeiten weiter unermüdlich daran, den (technischen) Zugang zu unseren Artikeln zu ermöglichen, um Ihnen Sichtweisen jenseits des Mainstreams anzubieten.

Über die jeweils aktuellen Wege zu uns halten wir Sie gern per E-Mail über unseren Newsletter auf dem Laufenden. Dafür können Sie sich oben rechts auf unserer Homepage eintragen. Alle Dienste sollten auch problemlos über den [Tor-Browser](#) [10] erreichbar sein. Im Moment erreichen Sie aber auch ohne diesen Browser für anonymes Surfen *RT DE* wie folgt:

► Um die Sperre zu umgehen, können Sie grundsätzlich Folgendes verwenden

- 1) DNS-Sperren umgehen (Anleitung weiter unten)
- 2) VPN
- 3) Tor-Browser
- 4) die folgenden Mirrors
{beliebiges Präfix}.[rtde.live](#) [11]), wie z.B. {beliebiges Präfix}.[rtde.tech](#) [12]), oder z.B. [alleswirdgut.rtde.tech](#) [12] .

Es ist ebenfalls möglich, die DNS-Sperren in ihrem Browser ohne VPN zu umgehen.

► In Chrome sind hierzu folgende Schritte notwendig:

1. Öffnen Sie Ihren Chrome-Browser.
2. Gehen Sie zu Einstellungen > Datenschutz und Sicherheit > Sicherheit.
3. Scrollen Sie nach unten, bis Sie den Abschnitt 'Erweitert' finden.
4. Darunter finden Sie 'Sichere DNS verwenden'.
5. Standardmäßig ist diese Option auf "Mit Ihrem aktuellen Dienstanbieter" eingestellt.
6. Klicken Sie auf die Option "Mit" darunter.
7. Im Menü darunter finden Sie eine Liste der verfügbaren DNS, wählen Sie Cloudflare (1.1.1.1) bzw. Cloudflare (default) aus.

► In Firefox können sie die DNS auf ähnliche Weise ändern:

1. Öffnen Sie Ihren Firefox-Browser und wählen Sie 'Einstellungen'.
2. Führen Sie im daraufhin geöffneten Dialogfeld einen Bildlauf nach unten zu 'DNS über HTTPS aktivieren' durch.
3. Klicken Sie unter 'DNS über HTTPS aktivieren' auf die Dropdown-Liste 'Anbieter verwenden', um den Anbieter Cloudflare (default) auszuwählen.
4. Klicken Sie auf OK, um Ihre Änderungen zu speichern und das Fenster zu schließen.

► In Opera gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf das Opera-Symbol, um das Menü des Browsers zu öffnen.
2. Wählen Sie Einstellungen aus dem Menü. Wenn Sie Alt + P drücken, werden die Einstellungen direkt geöffnet.
3. Klicken Sie in den Einstellungen auf der linken Seite auf Erweitert > Browser.
4. Scrollen Sie auf der rechten Seite nach unten zum Abschnitt 'System'.
5. Aktivieren Sie die Option 'DNS-over-HTTPS' anstelle der 'DNS-Einstellungen des Systems'.
6. Wählen Sie den Anbieter Cloudflare (default) aus.

Einige Schritte lassen sich auch abkürzen, wenn Sie in der Suchfunktion Ihrer Browsereinstellungen nach 'DNS' suchen und den Anbieter wie oben beschrieben ändern.

Bleiben Sie *RT DE* gewogen!

► Bild- und Grafikquellen:

1. Wohlfühlblase: Die meisten von uns glauben immer noch, in einem Land der Freiheit, der Meinungsvielfalt, der unabhängigen Presse und einer den Menschen zugewandten Politik zu leben. Es wäre unangebracht zu behaupten, dass diese Einschätzung nicht weiter von der Wahrheit entfernt sein könnte, denn wir sind ja noch lange nicht fertig. Die tumbe Masse lebt in einer absolut realitätsfernen und realitätsfremden Phantasiewelt, dabei leben wir doch nicht im Wolkenkuckucksheim! **Foto:** Life-Of-Pix, EEROY Agency, Montreal/Canada. **Quelle:** [Pixabay](#) [13]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [14]. >> [Foto](#) [15].

2. Nonkonformismus: Hegst Du nonkonformistische Gedanken? Dann mal besser Klappe halten!**Karikatur:** Pommes Leibowitz. **Quelle:** [Flickr](#). (Bild nicht mehr verfügbar!). Kein Urheberrechtsschutz. Dieses Werk wurde als frei von bekannten urheberrechtlichen Einschränkungen identifiziert, einschließlich aller verwandten Schutzrechte.

3. Buchcover »Ausnahmezustand. Geopolitische Einsichten und Analysen unter Berücksichtigung des Ukraine-Konflikts.« von Wolfgang Bittner. [Verlag zeitgeist Print & Online](#) [16], Softcover, 288 Seiten, Erscheinungsdatum: 16. Januar 2023, 2. Auflage März 2023. ISBN 978-3-943007-47-3. Preis 19,90 €.

► Klappentext:

»Die Chancen, die sich aufgrund von Willy Brandts Entspannungspolitik für ein friedliches Miteinander in Europa und darüber hinaus ergaben, wurden verspielt. Besonnenheit, Anstand und diplomatisches Fingerspitzengefühl scheinen gänzlich abhandengekommen zu sein. Dagegen wurden die Möglichkeiten obrigkeitlicher Überwachung und Reglementierung radikal erweitert und verfestigt. In jüngerer Zeit erlebte die Bevölkerung während der von der WHO ausgerufenen Corona-Pandemie einschneidende Eingriffe in die Grund- und Freiheitsrechte. So wurden die Friedensbemühungen früherer Generationen verraten und vergessen, viele der mühevoll erkämpften Rechte der arbeitenden Bevölkerung nach und nach abgebaut.

Dass es den USA mit ihrer Aggressions- und Sanktionspolitik gelungen ist, Russland von Westeuropa zu trennen, noch dazu unter Mitwirkung der europäischen NATO-Staaten, ist eine Jahrhunderttragödie. Bekanntlich hat der russische Präsident Wladimir Putin jahrzehntelang intensiv für eine Kooperation und einen einheitlichen Wirtschafts- und Kulturraum von Wladiwostok bis Lissabon geworben, zum Beispiel 2001 in seiner denkwürdigen Rede im Deutschen Bundestag. Aber jede Annäherung wurde strikt unterbunden und Russland mehr und mehr von der NATO eingekreist. Die Folgen dieser verantwortungslosen Politik, die allein den Interessen der USA dient, trägt die Bevölkerung Europas diesseits und jenseits der neu geschaffenen Frontlinie.«

► Detailliertes Inhaltsverzeichnis:

Ausnahmezustand

Geopolitische Einsichten und Analysen unter Berücksichtigung des Ukraine-Konflikts

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung 11

Geopolitik im Zeichen des Unilateralismus 15

Die Teilung Europas 15

Schachbrett Eurasien 18

Die Entwicklung Deutschlands zur »Speerspitze« gegen Russland 23

Wie die Weichen gestellt wurden	23
Feindbild Russland	26
Deutschland schwächen, die USA stärken	31
Der Ukraine-Konflikt	37
Kriegspropaganda	37
Kriegshysterie	42
Diskriminierung und Bedrohung Oppositioneller	49
Psychologische Kriegsführung und die Folgen	53
Der Weg in die Katastrophe	57
Die Dreistigkeit der Bellizisten	63
Gräueltaten in Butscha	68
	Kriegsvorbereitungen 73
Die Destabilisierung	73
Der Staatsstreich	76
Nach dem Putsch der Bürgerkrieg	82
Armut, Korruption und Mord	85
Die Ukraine als Provokateur und Mittel zum Zweck	91
Selbstverteidigung Russlands?	97
Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen	97
Irreversible Veränderungen der internationalen Beziehungen	103
Eskalation	109
Putin, Biden, Scholz und Lawrow	109
Zum Recht auf Selbstbestimmung der Ostukrainer	114
Desinformation und Indoktrination	118
Das Ziel: Regime Change in Moskau und Chaos in Deutschland	123
Aggression, Aufrüstung, Konfrontation	135
Die neue Realität	145
Deutschland, ein rechtsfreier Raum	145
Die Zerstörung der Ostsee-Pipelines	149
Der Versuch, Russland in den »großen Krieg« zu zwingen	155
Der große Umbruch	162
Letzte Meldungen	169
Hausdurchsuchungen bei Andersdenkenden	169
Tötung Oppositioneller »vorstellbar«	169
»Volksverhetzung«	170
4000 Euro Strafe für das Zeigen eines »Z«	171
Friedenspreis des Deutschen Buchhandels an einen Hassprediger	171
Steinmeier in Kiew	173
»Schmutzige Bombe«	174
Deutsch-Ukrainisches Wirtschaftsforum	175
Waldai-Rede des russischen Präsidenten	176
Bundespräsident Steinmeiers Rede zur Lage der Nation	178
In Tschechien demonstrierten Zehntausende	182
Olaf Scholz traf Xi Jinping	183
»Terror-Staat« Russland?	183
Angela Merkel wollte Krieg. Russland fordert Reparationszahlungen	184
Resümee und Schlussfolgerungen	187
Dokumentation	193
Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin vom 21. Februar 2022	193
2. Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin an die Nation vom 24. Februar 2022	221
Regierungserklärung von Bundeskanzler Olaf Scholz vom 27. Februar 2022	234
Entschließungsantrag der Fraktionen SPD, CDU/CSU, Bündnis 90/Die Grünen u. FDP zur Abgabe einer Regierungserklärung durch den Bundeskanzler zur aktuellen Lage vom 27. Februar 2022	245
Auszug aus einer Rede des US-Präsidenten Joseph Biden vom 26. März 2022	253
Neuer »Krefelder Appell« vom November 2021	262
Rede des russischen Außenministers Sergei Lawrow vor dem UN-Sicherheitsrat vom 22. September 2022	265
Bildquellen	277

► **Wolfgang Bittner - Ausnahmezustand** (NuoFlix, Dauer 50:10 Min.)

Die Welt steht kopf. Wohin man blickt, Krisen, Konflikte, Kriege. Der Autor geht der Frage nach, ob es für diesen entsetzlichen Zustand Verantwortliche gibt, und findet dazu deutliche Worte. Er hat zuvorderst die USA im Blick, die ihren Anspruch auf Weltherrschaft mit aller Macht zu erhalten suchen. Dazu nutzen sie die NATO und ihre subversiven Netzwerke. Während Japan im Pazifik als Frontstaat gegen China aufgerüstet wird, dient Deutschland im Westen als „Speerspitze“ gegen Russland. Die Bevölkerung wird nicht gefragt, vielmehr fehlinformiert und indoktriniert. Das trifft auch auf den Krieg in der Ukraine zu, dessen Vorgeschichte schlicht unterschlagen wird.

Wolfgang Bittner gibt Auskunft über die geopolitische Situation und stellt dar, warum Deutschland nach wie vor unter Vormundschaft der USA steht und wie die eigene Souveränität zurückerlangt werden könnte.

4. Meinungsunfreiheit. Das Kanalisieren von Narrativen endet in einem Informationsmonopolismus der Herrschenden und ihrer treuerzigen Marionetten, der den beliebigen und dehnbaren Maßstab für das Richtige, Gute und Zulässige darstellen soll – und neben dem alle anderslautenden Standpunkte, Positionen und Äußerungen als anrüchig, verwerflich oder illegitim angesehen werden.

Das in einer Volksherrschaft so immanent verhaftete Merkmal größtmöglicher Meinungsvielfalt wird im Augenblick durch diejenigen zerstört, die für ihre ökosozialistische Manier Absolutheit beanspruchen – und in der öffentlichen Wahrnehmung jede Form von Patriotismus, Identitarismus und Konservativismus mit einem Gefühl des Ekels versehen möchten. Und weil dies in einer zunehmend aufklarenden Gesellschaft immer mühseliger wird, holt man neben der Moralkeule nun auch vermehrt das Instrument des Verbots heraus.

Foto: Angela_Yuriko_Smith / Angela Yuriko Smith, Niceville/Brasil (user_id:6341455). AngelaYSmith.com. **Quelle:** [Pixabay](#) [13]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [14]. >> [Foto](#) [17].

5. Ausgrenzung, Diskreditierung, Diskriminierung, Kriminalisierung, Stigmatisierung und Verunglimpfung von selbstdenkenden Menschen mit nichtkonformistischer Meinung. **Karikatur:** Pommes Leibowitz. **Quelle:** [Flickr](#). (Bild nicht mehr verfügbar!). Die Datei ist mit der CC-Lizenz Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 2.0 Generic ([CC BY-NC-SA 2.0](#) [18]) lizenziert.

6. Aus dem braunen Sumpf des ewig Gestrigen in Gestalt der grün-braunen Sumpfdotterblume stinkt der grün-braune Dreck aus den Ministerien des Deutschen Bundestags und bellizistischer „Qualitätsmedien“ gewaltig zum Himmel. Stahlhelm statt Sonnenblume geht immer! Deutschland vergisst schnell, zu schnell, in welcher historischen Verantwortung wir auf immer Russland gegenüber sind.

Да здравствует германо-российская дружба! - Es lebe die deutsch-russische Freundschaft! (-Kritisches-Netzwerk.de).

Foto OHNE Textinlet: LN_Photoart / Lars Nissen, Vogt/Deutschland (user_id:2780243). **Quelle:** [Pixabay](#) [13]. Alle Pixabay-Inhalte dürfen kostenlos für kommerzielle und nicht-kommerzielle Anwendungen, genutzt werden - gedruckt und digital. Eine Genehmigung muß weder vom Bildautor noch von Pixabay eingeholt werden. Auch eine Quellenangabe ist nicht erforderlich. Pixabay-Inhalte dürfen verändert werden. [Pixabay Lizenz](#) [14]. >> [Foto](#) [19] (OHNE TEXTINLET!!). Der Text wurde von Helmut Schnug nachträglich in das Bild eingearbeitet.

Quell-URL: <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-bestaefte-meinung-was-also-kann-ich-koennen-wir-sagen>

Links

- [1] <https://kritisches-netzwerk.de/user/login?destination=comment/reply/10426%23comment-form>
- [2] <https://kritisches-netzwerk.de/forum/die-bestaefte-meinung-was-also-kann-ich-koennen-wir-sagen>
- [3] <https://de.rt.com/meinung/172547-bestaefte-meinung-es-ist-in/>
- [4] <https://de.wikipedia.org/wiki/Anachronismus>
- [5] <https://weltwoche.ch/daily/friedensaktivistin-verurteilt-weil-sie-sagte-russland-ist-kein-aggressor/>
- [6] <https://www.manova.news/artikel/die-klimawandel-falle>
- [7] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/meinungsunfreiheit_mundtotmachen_meinungsnarrativ_nonkonformismus_andersdenkende_konditionierung_kriminalisierung_entrechtung_kritisches-netzwerk.jpg
- [8] https://kritisches-netzwerk.de/sites/default/files/u17/andersdenkende_stigmatisierung_diskreditierung_friedensschwurbler_putintroll_coronaleugner_klimaleugner_nonkonformismus_nonkonformisten_kritisches-netzwerk.jpg
- [9] <https://www.neulandrebellende.de/>
- [10] <https://www.torproject.org/de/download/>
- [11] <https://rtde.live/>
- [12] <https://rtde.tech/>
- [13] <https://pixabay.com/>
- [14] <https://pixabay.com/de/service/license/>
- [15] <https://pixabay.com/de/photos/seifenblase-fragil-runden-wackelig-406944/>
- [16] <https://zeitgeist-online.de/1118-wolfgang-bittner-ausnahmezustand>
- [17] <https://pixabay.com/de/photos/gesch%C3%A4ft-mann-sperren-bar-2804446/>
- [18] <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/2.0/deed.de>
- [19] <https://pixabay.com/de/photos/natur-blume-pflanze-blatt-wachstum-3278992/>
- [20] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/anachronistisches-selbstbild>
- [21] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/andersdenkende>
- [22] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/angstnarrativ>
- [23] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/bevormundung>
- [24] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/debattenverengung>
- [25] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/demutigung>
- [26] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/denkverbote>
- [27] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/destruktivitaet>
- [28] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/diskreditierung>
- [29] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/elena-kolbasnikowa>
- [30] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/engstirnigkeit>
- [31] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/erfuellungsjustiz>
- [32] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gefahrder>
- [33] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschichtsfalschung>
- [34] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/geschichtsvergessenheit>
- [35] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/gesinnungsrechtsprechung>
- [36] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/ignoranz>
- [37] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/informationsverweigerung>
- [38] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kafigdenken>
- [39] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/kriminalisierung>
- [40] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/lagerdenken>
- [41] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsfreiheit>
- [42] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsfuehrerschaft>
- [43] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungshegemonie>
- [44] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsherrschaft>

- [45] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsjournalismus>
- [46] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsnarrativ>
- [47] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/meinungsunfreiheit>
- [48] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/millieudenken>
- [49] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/mundtotmachen>
- [50] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nonkonformismus>
- [51] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/nonkonformisten>
- [52] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/prozess-kollektiver-entrechtung>
- [53] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/richterbefangenheit>
- [54] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schablonendenken>
- [55] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/schubladendenken>
- [56] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstdenken>
- [57] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/selbstuberhebung>
- [58] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/silodenken>
- [59] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/sonderling>
- [60] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/soziale-ausgegrenzung>
- [61] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/soziale-isolation>
- [62] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/stalldenken>
- [63] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/stigmatisierung>
- [64] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/systemkonformes-denken>
- [65] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/tom-j-wellbrock>
- [66] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/unfreiheit>
- [67] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/verengung-des-debattenraums>
- [68] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/voreingenommenheit>
- [69] <https://kritisches-netzwerk.de/tags/wahrnehmungsdefizite>